

Universitätsbibliothek Wuppertal

Titi Livi Ab urbe condita libri

Buch XXII

Livius, Titus

Berlin, 1905

Vorwort

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2052)

VORWORT

zur siebenten bis neunten Auflage.

Wie bei der Neubearbeitung des ersten Heftes des vierten Bandes haben sich auch bei der Revision des vorliegenden zweiten Heftes zahlreiche, zum Teil erhebliche Veränderungen als notwendig herausgestellt. Ich kann versichern, daß diese von mir erst nach sorgfältiger Prüfung und wiederholter Erwägung vorgenommen sind, daß überhaupt nicht Zeit noch Mühe gespart worden ist, um dem Ganzen eine zeitgemäße und den Forderungen der Wissenschaft entsprechende Gestalt zu verleihen. Die Grundsätze, welche mich hierbei geleitet haben, sind in dem Vorworte zur siebenten Auflage des 21. Buches entwickelt worden. Hinzuzufügen habe ich, daß es mein Bestreben gewesen ist, in möglichst engem Anschluß an die Ausgaben von Madvig und Luchs den Text so zu gestalten, daß seine Lesarten, wenigstens in der Mehrzahl, künftig werden unverändert bleiben können.

Abgesehen von der Beseitigung vieler Druckfehler (darunter waren sehr sinnstörende; z. B. 11, 8. 12, 1. 28, 14. 58, 2. 61, 7) und den Änderungen in der Orthographie (z. B. 5, 3. 6, 4. 6. 8. 9, 7. 15, 1. 17, 3. 22, 7. 33, 8. 59, 2 u. a.), sowie in der Interpunktion und Silbentrennung, weicht der Text der siebenten bis neunten Auflage von dem der sechsten an folgenden Stellen ab:

1, 2. 12, 2. 3. 6. 3, 10. 13. 5, 3. 4. 6. 6, 5. 8. 7, 4.
8, 6. 7. 9, 2. 5. 10, 2. 3. 6. 11, 4. 12, 4. 6. 10. 13, 1. 6.

14, 1. 3. 4. 6. 8. 11. 15. 15, 5. 7. 10. 16, 5. 7. 8. 17, 2.
 18, 2. 10. 19, 2. 3. 7. 10. 11. 12. 20, 1. 2. 7. 11. 21, 4. 7.
 22, 15. 18. 23, 4. 6. 7. 9. 24, 5. 8. 10. 11. 12. 14. 25, 1.
 3. 4. 10. 12. 13. 26, 3. 7. 27, 1. 7. 8. 28, 11. 14. 29, 11.
 30, 3. 4. 8. 9. 10. 31, 2. 4. 5. 6. 11. 32, 1. 3. 33, 6. 34, 1.
 8. 10. 35, 1. 3. 4. 36, 4. 7. 10. 13. 37, 10. 13. 38, 3. 4. 8. 13.
 39, 3. 5. 8. 10. 17. 19. 21. 40, 3. 41, 8. 42, 2. 6. 43, 5. 9. 11.
 44, 2. 5. 45, 4. 46, 5. 6. 49, 2. 3. 10. 11. 12. 15. 50, 1. 6. 11.
 51, 9. 53, 1. 5. 11. 12. 54, 7. 8. 11. 55, 3. 7. 8. 57, 1. 3. 11.
 58, 7. 59, 1. 9. 10. 11. 17. 19. 60, 5. 10. 15. 17. 19. 21. 22.
 25. 26. 61, 2. 5. 7. 11.

In der neunten Auflage sind noch an folgenden Stellen Änderungen vorgenommen worden: 1, 11. 17. 3, 9. 4, 2. 4. 6, 3. 8, 4. 14, 7. 17, 3. 25, 6. 28, 12. 31, 10. 34, 11. 36, 2. 39, 13. 43, 7. 51, 5. 52, 1. 60, 11. Dies sind teils abgeänderte frühere Vorschläge (Einfügungen ergänzter Wörter an anderer Stelle u. a.), teils Vorschläge, die schon früher im Anhang erwähnt oder empfohlen worden waren.

Zu den Angaben im kritischen Anhang, welche nach Luchs vielfach berichtigt und erheblich vermehrt worden sind, bemerke ich folgendes. Das im Text kursiv Gedruckte (welches demnach im Puteaneus fehlt), ist, wenn hinten nichts bemerkt steht, den jüngeren Handschriften entnommen; ebenso sind alle Lesarten im Lemma, hinter denen kein Emendator genannt ist, in jüngeren Handschriften überliefert; endlich „1, 5 esse] ζ (Lipsius); *esset* P“ bedeutet, daß Lipsius die Überlieferung *esset* (P) in *esse* abgeändert hat, daß sich diese Lesart aber schon in jüngeren Handschriften, wenigstens in einer, oder in einer ed. vet. (alten Ausgabe vor Aldus) findet.

Ein dem Lemma im Kommentar beigefügtes * bedeutet: ‘vgl. den Anhang’.

Berlin, im März 1905.

H. J. Müller.